

*Hangeln Sie sich gern durch sachlich-nüchterne Texte? Gehören Sie zu den aufmerksamen Zuhörern, wenn es in Präsentationen Zahlen, Daten und Fakten hagelt?*

Liebe Lesenden!

Die Kraft und die Kunst des Erzählens! **Thomas Pyczak** erzählt uns in seinem Buch **“Tell me! Wie Sie mit Storytelling überzeugen“** jede Menge Geschichten – vom guten Geschichtenerzählen!

Storytelling ist lediglich ein neues Wort. Für eine Methode, die wir alle seit geraumer Zeit kennen.

Von Methoden und Erzählsträngen, die wir im geschäftlichen und privaten Umfeld einsetzen können. Mittlerweile haben alle Kommunikationsbereiche erkannt, dass Storytelling das mächtigste Mittel zur authentischen Zielgruppenansprache ist. Geschichten bewegen uns, wecken Emotionen und gute Storys bleiben langfristig in Erinnerung. Geschichten sind der „Klebstoff“, der uns Menschen verbindet. Sie vermitteln Wissen, transportieren Emotionen und schaffen eine Brücke zwischen Generationen. Schon seit Urzeiten erzählen wir uns Geschichten, um Erfahrungen zu teilen und unsere Kultur weiterzugeben. Aber hast du dir jemals Gedanken darüber gemacht, wie wichtig es ist, die Geschichten unserer Liebsten wirklich festzuhalten? Die Kunst des Erzählens hat sich weiterentwickelt. Heute gibt es so viele kreative Wege, Geschichten lebendig zu machen. Erfahren, wie Sie die Kraft des Erzählens nutzen können, um bleibende Erinnerungen zu schaffen.

Sind Sie bereit, in die Welt des Storytellings einzutauchen? Gute Entscheidung. Storytelling hilft Ihnen dabei. Lösen Sie ein Kopfkino aus. Wir fühlen uns unterhalten und lernen dabei: manchmal ganz winzige Dinge, manchmal etwas für Leben. Wir erkennen wichtige Zusammenhänge.

Dieses Buch regt zum Nachdenken an, macht Lösungsvorschläge und lässt Storytelling-Praktiker zu Wort kommen.

Ergänzt um: die Kunst des Schweigens, die Kunst des Zuhörens und der Anhang. Zeigen Sie die Emotionen. Lesende wollen mitfiebern. Das geht besser, wenn sie sich einfühlen können.

Das Buch hat mich beeindruckt. Ich mich selbst nicht als Geschichtenerzählerin bezeichnen würde. Es gibt unzählige Denkanstöße, von denen ich einige weitere in der kommenden Zeit auf LinkedIn veröffentlichen werde.

Mit herzlichen Grüßen,

*Monika Hesse-Haake*